

Dividenden: Aktien 1897—1910: 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 8, 8, 8%; Genussscheine 1897—1906: M. 10, 10, 10, 10, 0, 0, 0, 2, 0, 0 per Stück. Coup.-Verj.: 3 J. (K.)

Direktion: Dr. C. Schleussner, Friedr. Schleussner, Ernst Bussmann.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Ad. Laurenze, Grosskarben; Stellv. Carl Friedr. Hill. Cöln; Hugo Dungs, Elberfeld; Justizrat Dr. Fritz Berg, Frankf. a. M.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Frankf. a. M.: Deutsche Bank. *

Act.-Ges. für chem. Industrie in Gelsenkirchen-Schalke i. W.

Gegründet: 25./1. 1872, eingetr. 30./1. 1872 mit Sitz in Cöln; derselbe wurde lt. G.-V. v. 16./10. 1876 nach Schalke verlegt. Letzte Statutänd. 28./6. 1899 u. 3./5. 1911.

Zweck: Fabrikation chem. Produkte. Für Verbesserungen, Ausgestalt. der Betriebseinricht. etc. 1905—1910: M. 167 399, 368 726, 106 009, 116 816, 97 905, 141 783 verausgabt. Dem Verkehr der Fabrik dienen 2 eigene Bahnanschlüsse nach den Stationen Gelsenkirchen-Schalke u. Gelsenkirchen-Bismarck, eine nach allen Betriebsstätten verzweigte Gleisanlage im Innern der Fabrik, zwei Rangierlokomotiven u. 90 eigene Eisenbahntransportwagen. Die Gesamtarbeiterzahl beträgt z. Z. ca. 280, die der Beamten 23. Die Ges. besitzt eine Arb.-Kolonie mit 90 Familienwohn. Der Grundbesitz der Ges. umfasst: in Gelsenkirchen-Bismarck die Fabrikgrundstücke mit zus. 15 ha 39 ar 36 qm, in Gelsenkirchen-Schalke u. Gelsenkirchen-Schalke Grundstücke für die Arb.-Wohnhäuser, Direktions- u. Beamtenwohn., zus. 1 ha 48 ar 29 qm. Auf dem Fabrikgrundstück befinden sich z. Z. 3 Betriebsabteil.: die Anlagen zur Herstell. von Produkten der chem. Grossindustrie, bestehend aus einer in den letzten Jahren ausgebauten u. mit den neuesten Einricht. versehenen Schwefelsäure-Anlage mit Bleikammerbetrieb, einer Sulfat- u. Salzsäurefabrik sowie den Einricht. für die Herstellung der einschlägigen Nebenprodukte; die 1900 neu errichteten u. in den letzten Jahren weiter ausgebauten Anlagen für Lithopone-Fabrikation nebst den einschlägigen Nebenprodukten, wie Barytsalze, Zinksalze, Schwefelnatrium, Glaubersalze etc.; eine Teerdestillationsanlage mit Nebenbetrieben zur Weiterverarbeit. u. Raffination verschied. bei der Destillation gewonnener Teerprodukte. An Betriebsmitteln befinden sich in den Gesamtanlagen: 7 Dampfkessel mit ca. 700 qm Heizfläche, 11 Dampfmasch. mit ca. 300 PS., 16 Elektromotoren mit ca. 450 PS., 1 elektr. Zentrale, in welcher der von dem Rhein.-Westf. Elektrizitätswerk z. Z. bezogene Starkstrom transformiert u. sowohl zur Beleucht. wie auch zur Abgabe von Kraft benutzt wird. Die Ges. ist unter anderem Mitglied der bis Ende 1915 abgeschlossenen deutschen Teerproduktenvereinigung sowie der bis Ende 1913 dauernden rhein.-westfälischen Salzsäure- u. Sulfat-Syndikate u. steht in festem Vertragsverhältnis zum rhein.-westfäl. Schwefelsäure-Syndikat. Die Mehrzahl der Erzeugnisse der Ges. ist somit syndiziert.

Kapital: M. 2 500 000 in 2500 Aktien à M. 1000. Urspr. Tlr. 500 000. Infolge Beschlusses der a.o. G.-V. v. 30./12. 1879 wurde dasselbe auf M. 1 500 000 reduziert u. durch Neuausgabe auf M. 1 002 000 wieder erhöht, 1895 weitere Erhöhd. durch Ausgabe von 600 Prior.-Aktien Lit. B à M. 1000 um M. 600 000. Gleichzeitig wurden die bisher das A.-K. bildenden 3340 Aktien à M. 300 Stamm-Aktien. Am 28./6. 1899 beschloss die G.-V., die durch die Betriebsverluste u. Abschreib. in den Jahren 1896/99 entstandene Unterbilanz im Betrage von M. 985 222 zu beseitigen u. die Ges. zu rekonstruieren. Zu diesem Zweck wurde das A.-K. von M. 1 602 000 durch Zus.legung von je M. 24 000 Aktien zu M. 1000 u. von je M. 4000 Prior.-Aktien zu M. 1000 neuen Aktien auf M. 1 910 000 reduziert u. gleichzeitig beschlossen, dass das neue A.-K. der Ges. aus 2000 neuen Aktien à M. 1000 bestehen solle. Hiervon wurden 191 Stück an Stelle der zus.gelegten verwendet u. 809 Stück neu zu pari begeben. Die Ausgabe der weiteren 1000 Stück erfolgte nach Genehm. der G.-V. v. 12./5. 1906 zum Kurse von 103% u. diente zur Deckung der Kosten für teils bereits erfolgte, teils in Vorbereitung begriffene Betriebserweiter. Zur Erweiterung der Fabrikationsanlagen u. zur Arrondierung des Grundbesitzes beschloss die G.-V. v. 3./5. 1911 Erhöhd. des A.-K. um M. 500 000 (auf M. 2 500 000) in 500 Aktien, div.-ber. ab 1./1. 1911, übernommen von einem Konsort. (Carl Cahn, Berlin etc.) zu 140%, angeboten den alten Aktionären 4:1 v. 13. bis 27./5. 1911 zu 150% plus 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1911.

Anleihe: M. 1 200 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Schuldverschreib. von 1903, rückzahlbar zu 103%. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1907 durch jährl. Auslos. Sicherheit: Erststell. Hypoth. auf dem ca. 16 $\frac{1}{2}$ ha umfassenden gesamten Fabrikgrundstück samt Arbeiterkolonie. Die Schuldverschreib. wurden dem A. Schaaffh. Bankverein in Cöln für seine Darlehensforder. an die Ges. zur Sicherheit bestellt unter Einräumung eines Optionsrechtes für den Verkauf derselben und mit der Massgabe, dass der Erlös auf das Darlehens-K. zur Abschreib. gelangen wird. Gemäss den in der G.-V. v. 28./6. 1899 gefassten Beschlüssen ist nämlich das s. Z. von genanntem Bankhause auf 3 Jahre zinsfrei gestundete Darlehen von M. 1 000 000 ab 1./1. 1902 mit 4 $\frac{1}{2}$ % zu verzinsen und jährl. mit mind. 3% vom Nom.-Betrag und mit 3% Aufgeld zurückzuzahlen. Im Nov. 1902 wurde mit dem A. Schaaffh. Bankverein ein Abkommen dahin getroffen, dass er zur Abtossung des Restes der alten 6% hypoth. Anleihe (s. Jahrgang 1904/1905), welche 1./7. 1903 zur Rückzahlung gelangte, und ferner zur Tilg. der auf den Fabrikanlagen noch ruhenden Restkaufpreise von ca. M. 70 000 einen weiteren Kredit auf Darlehenskonto in Höhe von M. 200 000 zur Verf. stellte, so dass die Gesamtschuld der Ges. an den A. Schaaffh. Bankverein damals M. 1 200 000 betrug. 1904 war die ganze neue Anleihe begeben, das Darlehenskonto